

Schweizer Feh Kaninchen

Übers Wochenende vom 9./10. Januar stellten die Schweizer-Feh-Züchter ihre schönsten Tiere in Trimbach zur Schau. Als Obmann konnte ich zusammen mit den drei Kollegen Kurt Aeschbach, Walter Baumgartner und Hans Müller bei leider nicht sehr guten Lichtverhältnissen die Schweizer Feh bewerten.

Meine Kollegen haben sehr gut gearbeitet und miteinander verglichen, um so eine möglichst einheitliche Einstufung der Tiere zu gewährleisten. Verschenkt haben wir keine Punkte, haben aber sicher das Zuchtziel der Schweizer Feh nach Standard befolgt.

Körperbau

Die Köpfe haben sich meiner Meinung nach sehr verbessert – sicher mussten wir einige Abzüge vornehmen, doch die wirklichen Mausköpfe sind kaum mehr anzutreffen. Was mir auch gefallen hat, sind die Ohren: kräftig, gut behaart und offen getragen.

An der zweiten Position muss gearbeitet werden, ist die Brust doch bei einigen Tieren etwas schmal und die Schultern sind wenig bemuskelt. Die Vorderläufe wären ebenfalls eher etwas kürzer und kräftiger gewünscht. Es gab aber auch einige Tiere, welche die Idealnote erhielten.

Die dritte Position ist am meisten gefestigt. Nebst wenig Fehlerhaftem, wie zu wenig anliegende Schenkel oder etwas gratig über den Rücken, waren viele sehr schöne Tiere mit gutem Aufbau vertreten.

In der Position Fell und Fellhaut mussten wir doch einiges beanstanden. Etwas zu kurze Felle – also nicht mindestens 26 mm Haarlänge – und somit musste doch einigen Tieren ein entsprechender Abzug gemacht werden. Aber auch leicht lose Fellhaut an der Brust oder Wammenansätze bei Zippen waren vermehrt vorhanden. Sicher waren auch sehr gute, dichte Felle vorhanden, was auch dementsprechend belohnt wurde. Kein einziges Fell war aber in den Haaren zu lang. Sicher war die Ausstellung für Feh etwas spät, aber ich glaube, dass in dieser Position noch Einiges verbessert werden kann.

Farbe und Glanz. Auch hier waren doch recht grosse Unterschiede festzustellen. Was aber trotz schöner Grundfarbe zu Abzügen führte waren Absetzer, Brillen über den Augen oder weisse Binden an den Vorderläufen. Es waren jedoch farblich auch sehr schöne Tiere anwesend, was entsprechend honoriert wurde.

In der Position Perlung war von idealer, körniger bis zu schwacher Perlung alles vertreten. Dies hatte aber sicher auch einen Zusammenhang mit der zum Teil etwas kurzen Haarlänge. Ich bin der Meinung, die Perlung kommt mit einer Haarlänge von etwa 28 mm richtig zur Geltung.

Position Unterfarbe. Diese Position ist wie folgt umschrieben: am Grunde licht, anschliessend ins Blau übergehend. Gemeint ist nur der Haarboden licht, nicht aber etwa 5/6 mm weiss. Es erstaunte mich, dass nur wenige Tiere zu viel Weiss zeigten. Bei der braunen Zwischenfarbe von ca. 2-3 mm wurden hingegen deutliche Unterschiede festgestellt. Teils zu breite oder verwaschene Zwischenfarben führten zu Abzügen in dieser Position. Es konnte trotzdem „sehr gut“ und einige Male sogar auch die Idealnote vergeben werden.

In Gesundheit und Pflege kann ich nur ein Kompliment machen! Durchwegs gesunde und gut gepflegte Tiere waren an dieser schönen Klubschau zu sehen. Es mussten nur zwei Ausschlüsse gemacht werden.

Zum Schluss meines Berichtes danke ich allen Ausstellern. Den Siegern gratuliere ich recht herzlich, wünsche allen ein gutes Zuchtjahr alles Gute in der Familie sowie der Schweizer-Feh-Zucht.

Alois Wernli